

Die Berliner Presse über den Zusammenbruch der Welt

Berlin, 16. 8. Die Berliner Presse äußert sich über den durch das Scheitern der Londoner Konferenz herbeigeführten Zusammenbruch der Welt fast einstimmig dahin, daß der jetzt erreichte Dollarstand von über 1000 für Millionen von Deutschen neue Entbehrungen bringt, die Hunger und Feiern im kommenden Winter beduten.

Der Berliner Börsenkurier sagt, daß die Welt auf ihrem Todesweg wohl eine der letzten Etappen vor ihrem vollkommenen Zusammenbruch erreicht hat.

Die D. Z. meint, die wirtschaftlichen, sozialen und politischen Auswirkungen der neuen Weltkatastrophe liegen sich im Augenblick noch nicht übersehen. In dem Verhältnis zwischen der Entente und Deutschland scheint nunmehr ein neuer Abschnitt erreicht worden zu sein.

gezeigt, daß diese Rechnung zu optimistisch war und daß es nicht genügt, unmögliche und unsinnige Verhältnisse in ihrer ganzen Unmöglichkeit und Unsinnigkeit zu erweisen, um ihre Beseitigung herbeizuführen.

Amtsentsetzung eines Regierungspräsidenten durch die Entente

Aachen, 15. 8. Die Rheinlands-Kommission hat den Regierungspräsidenten Dr. Mumm in Aachen seines Amtes entsetzt. Das betreffende Schreiben vom 14. August lautet: In Erwägung, daß es Pflicht der Rheinlands-Kommission ist, den Unterhalt, die Sicherheit und die Bedürfnisse der Besatzungsstruppen zu gewährleisten und daß der Unterhalt, die Sicherheit und die Bedürfnisse dieser Armee zu einem großen Teil von der Persönlichkeit der im besetzten Gebiet angestellten deutschen Beamten abhängen und daß das Verhalten des Bräutigams Dr. Mumm im Amt die guten Beziehungen zwischen den Besatzungsbehörden und den deutschen öffentlichen Behörden beeinträchtigt, hat die Rheinlands-Kommission auf Grund der Artikel 3 und 5 des Rheinlandsabkommens vom 28. Juni 1919, sowie des Artikels 5 der Verordnung 1 und des Artikels 3 der Verordnung 93 beschlossen, daß der Regierungspräsident Dr. Mumm in Aachen seines Amtes entsetzt wird.

Kohlennot und Technik

Vor dem Kriege stellte man vielfach Berechnungen an, wann wohl der Kohlenvorrat der Welt zur Neige gehen würde. Die Schätzungen schwanken zwischen 60 und 2000 Jahren. Diese Berechnungen wurden jedoch kaum ernst genommen, sie galten mehr oder weniger als wissenschaftliche Spielereien. Durch den Krieg ist aber eine allgemeine Kohlennot eingetreten, die die Frage des Kohlenvorrats der Erde in eine ganz neue Beleuchtung rückt.

Sonnenstrahlen in große Brennspiegel eingefangen und hierdurch die Schiffe der Feinde in Brand gesetzt haben. Das Problem der Ausnutzung der Sonnenwärme im Dienste der Technik ist zuerst von dem Amerikaner Frank Shuman durch Erfindung eines Sonnenmotors gelöst worden.

Anderer Versuchungen zielen darauf hin, noch ungenutzte Naturkräfte der Menschheit dienlich zu machen. Namentlich denkt man da an heiße Quellen, Erdgas, Vulkan und vor allem an die Ausnutzung von Ebbe und Flut. Die Ausnutzung von Ebbe und Flut scheint im Vergleich zu den vorher genannten Verfahren eine große Zukunft zu haben.

In Deutschland soll ebenfalls Ebbe und Flut zur elektrischen Energieerzeugung benutzt werden und zwar soll das Wasser des Hafens von Wilhelmshaven während der Flut angefaßt und in der Ebbezeit um 0,7 Meter abgelassen werden.

Von der Dirndlmode
Unsere Modemitarbeiterin schreibt uns: Auch das Weibchen der Kleidung gehört zum Stil der Toilette. Jetzt ist es der Sonnenschirm,

dem die Mode ihr besonderes Augenmerk zuwendet, zumal alle Aussicht besteht, daß das lange Regenwetter ein Ende gefunden und nun doch noch einige schöne Sommertage winken — und dann der Strumpf. Früher einmal war es der Fächer, in der Wiedererweckung das Häubchen, der Spitzenragen und die Unterärmel.

Zimmer aber geben Schuhe und Handschuhe, nicht überladener, der Gelegenheit angepaßter Schmuck, der Kleidung ihre Note. Das Dirndlgegend aber bietet wenig Anlaß zu schmückendem Beiwerk. Allenfalls das schlichte Kreuzchen oder Herz am schwarzen Sammetbande, eine Korallenschmuck oder das Silberperlenkollern mit der Häubchen, feinsten Brosche, wie es in Bayern und Oberbayern in den Alpenländern gebräuchlich ist — das ist alles.

Schuhe und Strümpfe sind wohl sehr sichtbar, haben auch ihren Stil, aber Handschuhe und Spitzen verträgt das Dirndl nicht (und dies sollten die Frauen aus der Stadt, welche irgendwo in der Bergsommerfrische in der Landstracht einhergehen, besonders merken), und vor den zubringlichen Sonnenstrahlen kann es nur ein roter oder blauer Bauernschirm mit der Blumenbordüre schützen. Entweder — oder. Wer lässlich angezogen sein will, der darf sich nicht parodieren anziehen, nicht oberhalb der Brust den Dammtoulette und unterhalb flimmende Kuchmagd — oder umgekehrt. Frauen verabschieden die Tracht durch ein großes, schönes Umfahrgeschloß. Das schwarzseidene Kopftuch hat sich oft als zu schwer erwiesen und wird weggelassen.

Besonders in diesem Jahre, da, wie es heißt, die Handarbeit in hoher Gunst steht, macht sie sich auch am Dirndlgegend zu schaffen. So werden mit Vorliebe gestrickte Halstücher und gestrickte Schürzen getragen, am hübschesten in der Hauptfarbe des Kostüms, aber mit breitem, runden Kante. Sie sind ganz einfach in hin- und hergehenden Reihen mit glatten Maschen zu stricken. Das Halstuch ist dreieckig, auch die Schürze hat eine sich auflaufende Form.

Die bunte Bordüre wird meist in gefärbten Stücken und in mehreren Farben hergestellt, am meisten violett, blau oder rot, doch ist auch die grüne Farbe sehr beliebt. Neuerdings versucht man auch die gelbe Farbe zu tragen, aber für das Dirndlgegend eignet sie sich sehr wenig.

Dollar in Berlin = 1025 (vordruckt)

Leere Kognak-, Rotwein- und Liter-Flaschen

Stück 3,50 Mark, kauft Spezialhaus Hermann Böhme, Altonahner Strasse 10.

Achtung!
Donnerstag und Freitag findet Wühlgraben 5 großer Einkauf statt, und zwar werden bezahlt für Kupfer pro Kilo von 70,— an

Altkupfer u. Altmessing
Kaufen jeden Posten zu höchsten Preisen Göhler & Co.

Fauberer Mädchen
In 3 Personen-Gesellschaft sofort gesucht. Offerten unter Z 517 an den Verlag des Tageblattes einlegen.

Annahmestelle als Nebenverdienst
an Frau ob. Geschäft zu vergeben. Nr. 800, — Kantenerstraße 11, 1. Etage.

Einige junge Mädchen
im Alter bis zu 18 Jahren gesucht. O. Schrammka, Schützenstraße 19.

Jung. Arbeiter(in)
sucht Emil Telch.

2 ordentl. Jungen
Markthal, Schützenstraße 19.

Größerer Junge
Sucht nach Eltern, ist gel. B. Fischer.

Laufmädchen
welches sich event. im Geschäft mit bittl. kann, ebenso eine Lernende Verkäuferin. Johannes Wenzel, Manschkestr. u. Weidenstra.

Turnverein D. T.
Jubiläumversammlung Freitag, 19. August, abends 7 1/2 Uhr „Lützowden“. Kommt 724 Weidenstrasse.

Lassen Sie sich das eine sagen:
Sie können Ihre Waren nicht besser anbieten, als durch ein Inserat in dem in Stadt und Land in allen Häusern geleiteten Frankfurter Tageblatt. Das wirkt!

Unsere verehrten Leser sind vielfach der Ansicht, daß sich unsere Druckerei nur mit der Herstellung des Frankfurter Tageblattes befaßt. Das trifft aber nicht zu. Wir unterhalten vielmehr eine

Buchdruckerei
in der aller Art Formulare und Drucksachen für Behörden, für Geschäfts-, Vereins- und Privatbedarf, als auch Plakate hergestellt werden. Diese

ist mit einer reichen Auswahl neuzeltlicher Schriften und Ziermaterialien, sowie guten Maschinen ausgestattet, sodaß wir in jeder Beziehung

leistungsfähig sind und auch größeren Ansprüchen Rechnung zu tragen vermögen. Im Bedarfsfälle bitten wir Preisangabe bzw. Vertreterbesuch zu verlangen. Frankfurter Tageblatt
Beide obend. Dame würde von. Mädchen ohne Bedienst. danken Sie? Anz. u. 8512 an d. Zeitbl.
I. Ehrlich - Scheiter. inner. u. 1. Kinder - Bildard als Tisch. eingeladen, in ver. lassen von nachm. 5 Uhr ab zu erfahren im Tagbl. - Verlag.
Getr. Kartoffelschalen
werd. gekaut Maxstr. 41. I
Sommersprossen!
entfernen Sie leicht und sicher. Besuchen Sie Sie!
Joh. Finke, Klingbach 18

Gasth. Nerge, Gundersdorf
Nächsten Freitag, von abends 7 Uhr an Oeffentl. Ballmusik.
V. Kleinert.

Alle Nebenberufsmusiker von Frankenberg und Umgebung werden zu einer wichtigen Besprechung am Donnerstag, den 17. August, abends 8 Uhr im Restaurant „Association“, Radeberg, gebeten. Die Ortsverwaltung des D. M.-V.

Neue engl. Vollerhinge, In D. einstell. Neues Sauerkraut Bruno Kellner, Gebl. 10

Reife Aepfel verkauft Emil Köttermann, Wapernstr. 13

Frangula-Blutreinigungs-Tee Arizona-Wurmtöter

Fisch
Sucht für... 1. Friebe, Ref.

Neu! Der Einjahrb Neu!
mit Schmutz-Entferner beseitigt Kohlennot und teure Gasrechnung. Mittels des verstellbaren Einjahrbes wird in 2 Minuten jeder Ofen in einen Sparofen umgewandelt. Bestellen Sie Prospekt. Muster 2. Ansocht. Johann Finke, Klingbach 18.

Familien-Drucksachen fertigt schnellstens Buchdr. C. G. Korbberg.

Für die überaus zahlreichen und herzlichsten Beweise der Liebe und Anteilnahme bei dem schmerzlichen Verlust unseres Lieben, guten und unvergesslichen Mütterchens drängt es uns, an dieser Stelle den tiefgefühltesten Dank auszusprechen. Die trauernden Kinder Martha Werner, Max Werner und Frau nebst Enkel. Frankenberg, Danzig, den 16. August 1922.

Bei dem zu frühen Heimgange meinen innigstgeliebten Gatten, unseres guten Sohnes sind uns soviel Beweise liebevoller Teilnahme entgegengebracht worden, daß wir nur hierdurch unsere tiefgefühltesten Dank aussprechen. — Besonderen Dank dem „Mittwoch-Paula-Schweizerhaus“, sowie dem geehrten Herrn Ochs und dem Arbeitspersonal der Firma Hüllich & Momborg für die Blumenspende und das Geleit zur letzten Ruhestätte unseres Entschlafenen. Die tieftrauernde Gattin Joh. Dora Hildebrandt, geb. Schirmer nebst Eltern und Verwandten. Frankenberg, den 16. August 1922.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Begräbnis meines Lieben Gatten, unseres guten Vaters Heinrich August Thomas sagen wir allen unsern herzlichsten Dank. Die tieftrauernde Witwe Auguste Thomas nebst Kindern. Niederlichtenau, den 16. August 1922.